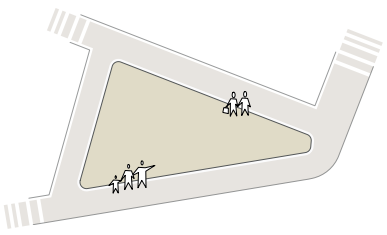
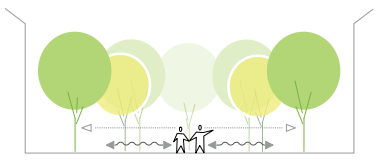
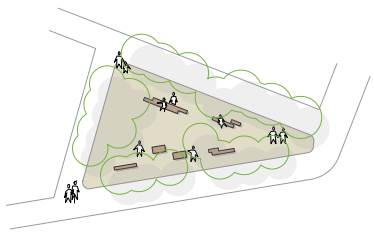
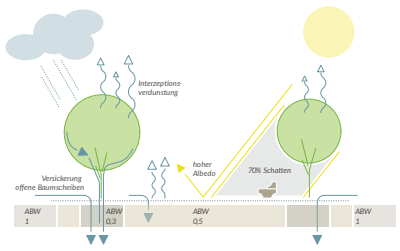
3004









ANNÄHERUNG MITTEN IN DORTMUND

Der Sonnenplatz liegt mittendrin - er ist ein hartes Pflaster und hat gerade dadurch seinen eigenen Charme. Hier trifft man sich vor Europacupspielen, hier ‚möllern‘ die Jugendlichen, weil es urban ist, nach europäischer Stadt aussieht. Hier sitzt man, weil die S-Bahn, der Nahversorger, das Quartiersleben direkt nebenan liegt.
Die Qualität der Einfachheit des öffentlichen Raums, das Besondere der informellen Aneignung von Orten - sind Ausgangspunkte der entwurflichen Überlegungen.

GRUND TEPPICH UND BÜHNE

Der schlichte Pflasterteppich der Dortmunder Gehwege wird als Rahmen für den Platz beibehalten und in nahtloser Fügung zu den umgebenden Flächen in der Sonnenstraße und auf der Möllerbrücke gestaltet. Die offene Platzmitte wird in wassergebundener Decke abgesetzt. Sie entschleunigt die den Platz querenden Bewegungen, ermöglicht ‚als urbane Bühne‘ vielfältige informelle Nutzungen und trägt zu einer Reduktion der Oberflächenversiegelung bei.

RAUMBILDUNG RAHMEN UND AKZENT

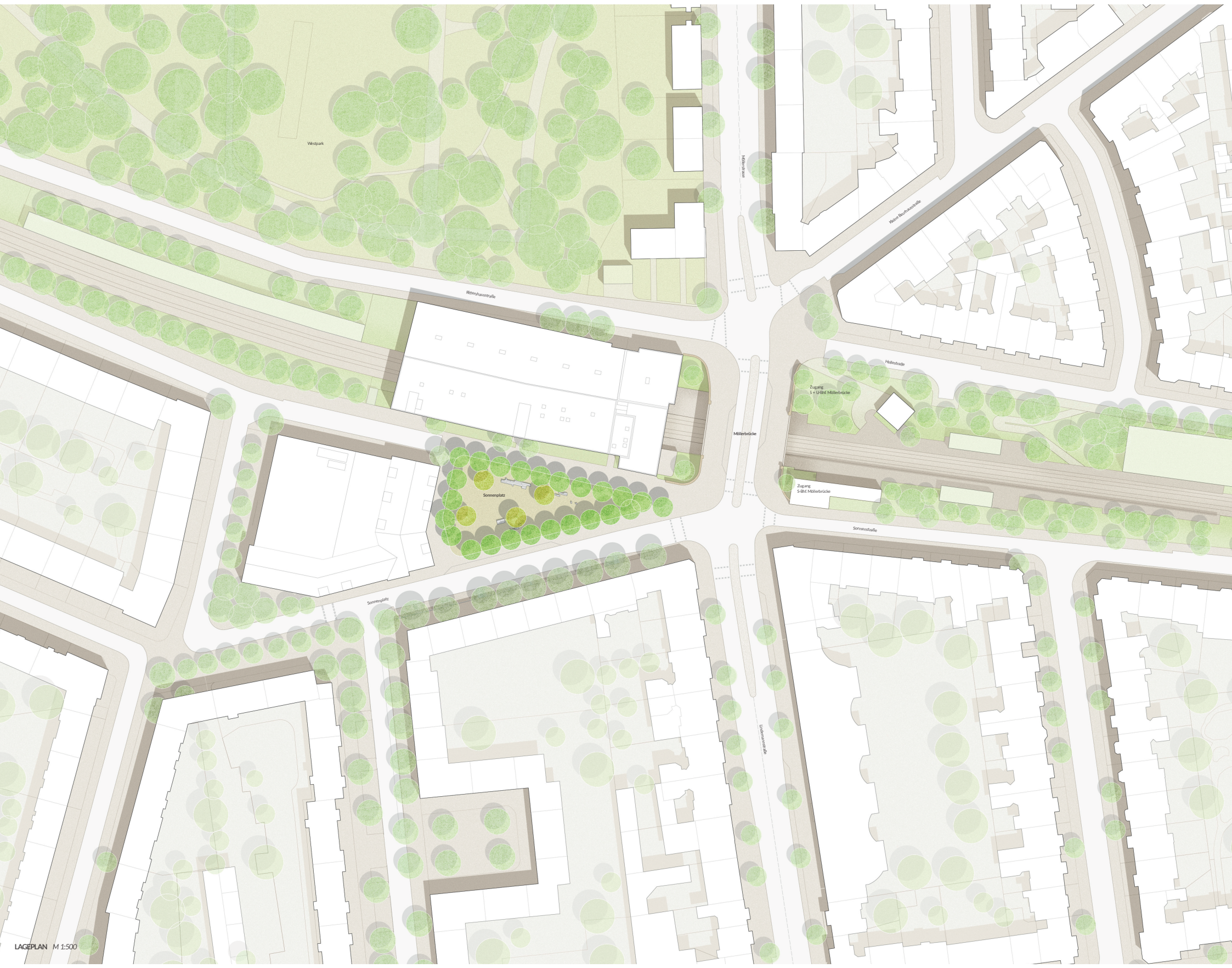
Ausgehend vom vitalen Baumbestand wird die Fassung des Platzes aus Linden ergänzt. Diese setzen die offene Platzlichtung maßstäblich von der Umbauung ab - machen den Platz zum Ort. Die offene Platzmitte wird durch den lichten Schatten einzelner fiederblättriger Akzentbäume überspielt. Die visuelle Durchlässigkeit des Platzraums auf Augenhöhe und die uneingeschränkte Querbarkeit tragen wesentlich zur Verbesserung des ‚verbauten‘ Bestandes und zum subjektiven Sicherheitsempfinden bei.

SITUATIONEN HEITER BIS WOLKIG

Es wird ein differenziertes Freiraum- und Ausstattungsangebot für den Sonnenplatz vorgeschlagen. Die verschiedenen ‚Situationen‘ ergeben sich ausgehend von den schattigen Platzrändern im lockeren Übergang zur sonnig-offenen Platzmitte. Die Angebote und Objekte sind zu allen Seiten exponiert und ohne geschlossene oder hohe Rückseiten vorgesehen – sie begleiten entlang des Randes, sie führen spielerisch zur Platzmitte und stehen im entspannten, teils spannenden, räumlichen Dialog miteinander.

STADTKLIMA VON TROPFEN UND STRAHLEN

Mit einfachen Mitteln und ohne Emeuerung der Entwässerungseinrichtungen wird ein Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas erzielt. Durch den Regenschatten des Kronendaches wird der Abfluss verzögert, der Platz an heißen Tagen durch die Interzeptionsverdunstung aus den Kronen heraus gekühlt. Die feinsplittgedeckten Baumscheiben versickern das am Stamm herabgeführte Wasser und entwickeln, je nach Nutzung, ein zartes Grün. Der hohe Albedowert der hellen Decke wirkt der Aufheizung entgegen.



LAGEPLAN *M 1:500*

SCHNITT WEST - OST *M 1:100*